

Tonne mit Papiermüll in Bürgeln angezündet:

Ein schwarzer Jugendlicher mit Kapuzenpulli muss es gewesen sein! So lautet die Aussage einer jugendlichen Zeugin.

Das war die
Polizeimeldung
vom 29. August:

POLIZEI

Mann flüchtet mit brennendem Ärmel

Bürgeln. Am Samstag, 25. August, hat gegen 13.30 Uhr in der Ohmtalstraße eine Altpapier- tonne gebrannt. Die Feuerwehr löschte das Feuer, sodass das nahegelegene Gebäude nicht zu Schaden kam. Allerdings verletzte sich eine Jugendliche. Die Zeugin beschrieb einen Mann, den sie vom Brandort weglaufen sah. Dabei handele es sich um einen 16- oder 17-jährigen, dunkelhäutigen Jugendlichen in einem schwarzen Kapuzenpullover und kurzer, schwarzer Hose. Er könnte an der Wade eine Wunde und Brandverletzungen am Arm haben. Nach Angaben der Zeugin brannte beim Weglaufen sein Ärmel.

Hinweise an die Polizei unter 0 64 21 / 406-0.

Quelle: OP vom
29.08.2018

Zeugin verursachte Brand selbst



Am Dienstag, 28. August, berichtete die Polizei vom Brand einer Altpapier- tonne in der Ohmtalstraße. Eine Zeugin beschrieb einen Mann, den sie vom Brandort weglaufen sah. Nach den Ermittlungen der Kriminalpolizei Marburg steht fest, dass die 14-jährige Zeugin das Feuer selbst verursacht hat.

[mehr >](#)

Quelle: Onlineportal der OP vom 30.08.2018

Und das ist das Ergebnis der Ermittlungen:

Der schwarze Jugendliche war frei erfunden. Die Zeugin hat eigene Verantwortung auf ihm abgeladen. Ein Fake!

Ich hoffe sehr, dass die junge Zeugin mit dem Schrecken und einem "blauen Auge" davon kommt. Einen Jugendstreich sollte wirklich niemand unnötig aufblasen. Eines macht mich aber sehr betroffen: In ihrer Zeugenaussage hatte sie einen männlichen schwarzen Jugendlichen mit Kapuzenpulli als Verursacher des Brandes benannt. Ein schwarzer Ausländer sollte Schuld gewesen sein. Viele haben das am Tag der Ereignisse von Chemnitz gelesen. Werden sie auch die Richtigstellung zur Kenntnis nehmen?

Vielleicht meldet sich die Betroffene ja. Der Cölber Arbeitskreis Flüchtlinge ist gern bereit, Kontakt zu echten geflüchteten Jugendlichen herzustellen.

Kurt Bunke